



BM - Büro des Bürgermeisters

Breitbandausbau; Anfrage des Ratsherrn Friedhelm Scherkenbach / CDU-Ratsfraktion

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	08.06.2016	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Der Zuwendungsbescheid über 50.000 € für Planungsleistungen zum NGA-Breitbandausbau in Wipperfürth ist mit Posteingang vom 09.05. in der Verwaltung eingegangen.

Zeitgleich wurde mit dem Vergabeverfahren für eine Beschränkte Ausschreibung dieser Planungsleistungen begonnen. Im ersten Schritt wurde hierzu am 10.05. förmlich eine Ex-Ante Ausschreibung (Aufforderung zur Interessensbekundung) veröffentlicht. Zur Feststellung der Eignung wurden aktuell die Interessenten aufgefordert, die erforderlichen Nachweise (VOF-Eigenerklärung und (Telekommunikationsanbieter-) Unabhängigkeitserklärung zu erbringen. Die eigentliche Beschränkte Ausschreibung erfolgt dann Ende der nächsten Woche.

1.) Ist sichergestellt das im Rahmen der „Planungsleistungen – NGA Breitbandausbau Wipperfürth“ das gesamte Stadtgebiet, mit allen Haushalten der Hansestadt Wipperfürth, erfasst wird?

Wie stellt die Hansestadt Wipperfürth sicher, dass die Grundstücke auf dem Wipperfürther Stadtgebiet, die eine andere Vorwahl als 02267 haben, in den Breitbandausbau mit eingebunden werden?

Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt auf Basis eines im Oberbergischen Kreis abgestimmten Leistungsverzeichnisses, welches hier in Wipperfürth explizit für die Bereiche Gewerbegebiete und Teilnehmeranschlüsse auch anderer Ortsnetzkennzahlen als 02267 konkretisiert wurde.

1.1 - Breitbandversorgung¶

- Umfassende, unabhängige Verifizierung der aktuellen Breitbandversorgung im gesamten Stadtgebiet (incl. der Gewerbegebiete sowie der Teilnehmeranschlüsse auch anderer Ortsnetzkennzahlen als 02267 im Stadtgebiet) unter Einbeziehung der Infrastrukturdaten der Netzbetreiber mindestens straßenscharf (optimalerweise nach Straßennamen und Hausnummern) und aufgeschlüsselt nach Bandbreiten und Techniken.¶

2.3 - Darauf basierend sind Handlungsempfehlungen für den flächendeckenden und nachhaltigen Breitbandausbau im Stadtgebiet (ggf. unter Einbezug möglicher Kooperationen mit dem Oberbergischen Kreis und/oder benachbarten Kommunen) für sämtliche Ortsnetzkenzahlen im Stadtgebiet zu formulieren.¶

2.) Wie erfolgt hierbei die interkommunale Zusammenarbeit, um auch die Gebiete zu erfassen, die an den Randbereichen des Stadtgebietes liegen?

Auch diese Frage ist im gemeinsamen Leistungsverzeichnis berücksichtigt (s. Antwort zur vorherigen Frage) und war ein wesentlicher Grund für das gemeinsame Leistungsverzeichnis im OBK. Die Planungsergebnisse der einzelnen Kommunen sollen im OBK zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst werden, um ggfls. diese Überschneidungsgebiete kooperativ zu beplanen.

3.) Die Bundesregierung verfolgt das strategische Ziel “Schnelles Internet / 50Mbit für alle” bis 2018.

Heute ist die Internetversorgung, insbesondere in den ländlichen Bereichen stark inhomogen. Viele Haushalte haben heute schon eine brauchbare Internetversorgung, allerdings gibt es Randlagen, die so gut wie nicht mit Internet versorgt sind.

Wie werden da die Prioritäten gesetzt?

Welche Ziele verfolgt die Hansestadt Wipperfürth bei den jetzt ausgeschriebenen Planungsleistungen?

Ziel der ausgeschriebenen Planungsleistungen ist eine professionelle Erfassung des Ist-Bestandes im gesamten Stadtgebiet sowie die Erarbeitung strategischer Handlungsempfehlungen für einen flächendeckenden Ausbau.

Das Gesamtkonzept wird in enger Abstimmung mit der Verwaltung erstellt werden. Prioritäten jedoch bereits im Vorfeld zu definieren, fällt schwer. Die Beantwortung dieser Frage ist erst am Ende der Arbeiten des Planungsbüros seriös möglich. Ziel des Konzeptes kann aber nur sein, Verbesserungen gerade für die schlechtversorgten Gebiete zu erzielen.

Anlage:
Anfrage